

„Jeder kann jedem helfen“: Junge Sanitäter an der Ottersteinschule im Einsatz

PFORZHEIM. Wenn sich Yarlin, Parween und Aymen ihre leuchtend gelben Westen anziehen, dann werden sie beinahe ein Stück größer. Die Drei sind stolz darauf, zum neuen Schulsanitätsdienst-Team an der Pforzheimer Otterstein-Werkrealschule zu gehören.

Von der Barmer GEK mit einer Sanitätstasche ausgestattet, kann es für die 14 Schulsanitäter nun endlich so richtig los gehen. Bereits im vergangenen Schuljahr wurden die Jugendlichen der Klassenstufen 6 bis 8 von Wolfgang Schmidt, Ausbilder beim hiesigen Rotkreuz-Kreisverband, in Erster Hilfe fit gemacht. Ihre Lehrerin Elena Mahler, die selbst auch ehrenamtlich beim Roten Kreuz aktiv ist, leitet die sogenannte „Sani-AG“, die einmal pro Woche nachmittags stattfindet. Da geht



Die Schulsanitäter Yarlin, Parween und Aymen (von links) kümmern sich fürs Foto um ihre Mitschülerin Helda. Mit dabei Schulleiter Tobias Dauenhauer, Projektleiterin Elena Mahler und Ausbilder Wolfgang Schmidt.

FOTO: PRIVAT

es darum, Wundversorgung zu üben, wie wichtig Hygiene ist, erkrankte Personen zu betreuen und einen Notruf richtig abzusetzen.

Sogar das Defibrillieren haben die Jungen und Mädchen geübt.

„Jeder kann jedem helfen, so lautet unsere Devise“, sagt Tobias

Dauenhauer, Leiter der Otterstein-Werkrealschule. „Mal benötigen die Schüler ein Pflaster, mal eine Wärmflasche bei Bauchweh oder Kühlung für eine Sportverletzung – und manchmal auch einfach etwas seelischen Trost.“ Das Mitwirken im Schulsanitätsdienst tue aber nicht nur dem Selbstbewusstsein gut: „Gerade für die Achtklässler, die sich mit ihrer Berufswahl beschäftigen, ist dies ein wichtiger Punkt im Lebenslauf bei ihren Bewerbungen“, sagt Mahler.

In den nächsten Monaten steht ein Besuch bei der Integrierten Leitstelle an sowie der Blick in einen Rettungswagen.

Infos zum Projekt „Schulsanitätsdienst“ gibt es unter schulsanitatsdienst@drk-pforzheim.de oder telefonisch unter (0 72 31) 37 30.